

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 18.01.2023

Zum Protokoll der Sitzung vom 18.01.2023 gab es keine Einwendungen/Bemerkungen.

zugestimmt

Zu TOP 4 Erneuerbare Energien für das FKTZ Fürstenwalde Vorlage: 4/SPD/2023/NEU

Eine Einleitung gab Herr Mangelsdorf, Ausschussmitglied der SPD.
Das Gebäude des FKTZ in Fürstenwalde würde sich sehr gut eignen um eine Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energien entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages zu installieren. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage ergeht der Auftrag zur Prüfung der Installation einer Solaranlage auf dem Gebäude, es gab dort bereits eine solche Anlage bzw. entsprechende Voraussetzungen sind bereits vorhanden. Ebenso soll mit geprüft werden, ob eine Versorgung anderer kreislicher Einrichtungen im Umfeld (Schulen) möglich wäre.

Seitens der Verwaltung äußerte sich Herr Gehm wie folgt:

- Landkreis hält am Klimaschutzprogramm fest
- Allgemeine Bereitschaft zur Bereitstellung der Verwaltungsgebäude für die Errichtung von Photovoltaikanlagen besteht.
- Schwierigkeiten bei der personellen Absicherung der entsprechenden Arbeitsaufgaben
- Primär ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach Haus B angedacht
- Frau Matuschak, Amtsleiterin Amt für Infrastruktur und Gebäudemanagement, gab Erläuterungen/Informationen zum Objekt FKTZ/ALM Fürstenwalde.
- Größe des Hallendaches beträgt 6.274 m², davon können ca. 2.000 m² genutzt werden, entspricht einer Leistung von ca. 280 kwp (Kilowattpeak)
- Errichtung einer Photovoltaikanlage kostet ca. 900.000 Euro, zusätzlich für Speicheranlage 336.000 Euro, ergeben insgesamt ca. 1.236.000 Euro
- derzeitiger aktueller Strompreis beträgt 0,14 €/kWh
- neuer Strompreis auf Grundlage eines Bündelvertrages wird 0,16 €/kWh betragen
- jährlicher Strombedarf des FKTZ/ALM liegt bei ca. 544.000 kWh im Jahr
- Hochrechnung erfolgte auf der Grundlage des Modelles für Haus B, diese sieht wie folgt aus:

jährliche Leistung der Photovoltaikanlage	290.080 kWh
Eigenanteilnutzung	ca. 78 %
Rest Einspeisung	
Gesamtersparnis (20 Jahre Laufzeit, 4 % Strompreiserhöhung)	1.102.080 Euro
abzüglich Investitionskosten ohne Speicher	- 900.000 Euro
Ersparnis	202.080 Euro

- schwierige Haushaltslage – Bereitstellung notwendiger Investitionsmittel
- notwendige Schritte einer weiteren Vorbereitung
- Zustimmung der Nutzer
- Prüfung Brandlast auf der Dachfläche
- Konzeptfindung – Eigeninvestition, Vermietung, Betreibermodell
- Prüfung baulicher Voraussetzungen
- Prüfung geeigneter Flächen
- Prüfung Fördermöglichkeiten

- bei Einstellung der Maßnahme in dem Haushalt für 2024 Ausführung in ca. 1,5 bis 2 Jahren unter Berücksichtigung der Bereitstellung finanzieller Mittel und Vorhandensein personeller Kapazitäten Anfragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Punkten:
- Ursache Nutzung von 2.000 m² - ermittelte Fläche unter Berücksichtigung Dachaufbauten, Verschattungen usw.
- Beachtung Gewährleistung Energiebereitstellung bei möglichen Abschaltungen, Betrieb von Klimaanlage im Sommer, Betrieb elektrisch betriebener Feuerwehrfahrzeuge, Ladung und Betrieb verschiedener elektrischer Anlagen im FKTZ
- Notstromversorgung für FKTZ besteht
- Haushaltslage beachten, verschiedene große Investitionen angedacht die finanzielle Mittel und auch personelle Kapazitäten binden
- Betreibermodelle prüfen zur Schonung des Kreishaushaltes
- Prüfung Inanspruchnahme Fördermittel – derzeit gibt es keine Fördermittel, gefördert werden Projekte ab einer bestimmten Größe = Freiflächenphotovoltaikanlagen
- Hinweis – die Beschlussvorlage regt eine Prüfung der Nutzung erneuerbarer Energien an
- Prüfung durch Gutachter u.ä. – nicht Bestandteil der Beschlussvorlage
- Hinweis – Einbeziehung Energieberater für Berechnungen
- unbesetzte Stellen im Bereich Amt 65 für derartige Aufgaben
- Hinweis – Verpachtung der Flächen – wird bereits bei Verwaltungsgebäude in Beeskow praktiziert

Mehrheitlich zugestimmt
Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0

Zu TOP 5 Klimaschutzkonzept LOS: Implementierung und gemeinsame Umsetzung

Erläuterungen zu dem TOP gab Herr Kühne, Amtsleitung Kreisentwicklungsamt, anhand einer Präsentation. Diese ist im Ratsinformationssystem eingestellt. Das Klimaschutzkonzept ist öffentlich einsehbar.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Breitbandausbau LOS: aktueller Sachstand und nächste Schritte

Zum aktuellen Stand und zu weiteren Schritten beim Breitbandausbau gab Herr Kühne Erläuterungen anhand einer Präsentation. Diese Präsentation ist im Ratsinformationssystem eingestellt.

Anfragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Sachverhalten:

- Kritik an der Ausführung der Arbeiten (tiefe Gruben, Arbeiten über lange Zeit, Betreten von Grundstücken, Absprachen/Information Kommunen) und Möglichkeit der Einflussnahme des Landkreises auf die Baumaßnahmen – Trägerbeteiligung erfolgt, Informationen zu „schlechten“ Arbeiten gingen beim LOS ein, Telekom bindet auch andere Unternehmen, Defizite bei Ausführung von Arbeiten aufgrund fehlender Firmen/Fachkräfte, Landkreis sensibilisiert bei der Zusammenarbeit mit Telekommunikationsunternehmen
- auch positive Meldung zu ordentlichen und flüssigen Arbeiten
- Nachfrage zur Überdeckungshöhe von ca. 30 cm, Anregung zur Mitnutzung bereits vorhandener Leerrohre

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Informationen aus der Verwaltung und Fragen

Zu den Informationen aus der Verwaltung sprach Herr Gehm.
Thema Prüfbericht MLK

- Prüfbericht ist in das Ratsinformationssystem eingestellt
- geprüft wurden verschiedene Hochbaumaßnahmen und das Verfahren der Investitionssteuerung
- Baumaßnahmen waren: Neubau Rettungswache Brieskow-Finkenheerd, Herrichtung Beratungsräume Haus A Beeskow, Ausbau 1. OG Haus 8 OSZ Fürstenwalde-Palmnicken, Neubau Cafeteria OSZ Eisenhüttenstadt
- dazu 2 Beanstandungen und 8 Hinweise sowie kleinere Einzelfeststellungen
 1. Beanstandung – Landkreis beachtet Bestimmungen des § 16 KomHKV nicht hinreichend – Aufgabenstellung erfolgt nicht immer konsequent, Aufgabenstellung erfolgt erst während der Durchführung bzw. wird geändert/angepasst, Erarbeitung Prioritätenliste teilweise ohne fundierte Angaben/Zahlen, Vorhaben in mittelfristige Finanzplanung erst nach LF 2 einstellen
 2. Beanstandung - Landkreis beachtet Bestimmungen des § 15 KomHKV nicht hinreichend – Arbeit mit Verpflichtungsermächtigungen und Voraussetzungen Bildung Haushaltsreste
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Hinweise in Hinblick auf Aufgabenstellungen/ Bedarfsermittlung; Kämmerei arbeitet an der Umsetzung hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste; geändert wird die Dienstanweisung über Verfahren und Zuständigkeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Baumaßnahmen; zur Planung 2024 ff gibt es Veränderungen bei der Prioritätenliste, diese wird geteilt in eine Liste mit Vorhaben mit Planungsreife der mittelfristigen Finanzplanung und eine Liste mit Vorhaben ohne entsprechenden Planungsstand

Anfragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Punkten:

- ergeben sich daraus Änderungen für die Arbeit im Bauausschuss, z.B. Beschlussfassung zu Grundsatzbeschlüssen – Prioritätenliste stellte keine zwingenden haushalterischen Festlegungen, Grundsatzbeschluss erfolgte nach Abschluss Leistungsphase 2, jetzt kommen die Maßnahmen mit diesem Planungsstand auf die Prioritätenliste, Entscheidung zur Ausführung nach Dringlichkeit, finanziellen Möglichkeiten und praktischen Voraussetzungen zur Umsetzung – entsprechende personelle Voraussetzungen

Verhandlungen mit der Stadt Frankfurt (Oder) und Landkreis Märkisch-Oderland über Kooperationen der Zulassungsstellen

- kein Vertrag zustande gekommen
- Gespräche fanden statt, Stadt Frankfurt (Oder) hatte kein Interesse, befürchtete Mehrbelastungen
- mit Märkisch-Oderland wurden Verhandlungen weitergeführt, Einigkeit bestand Händler und Zulassungsdienste nicht einbeziehen da die 4. Stufe iKFZ (besondere Behandlung Händler und Zulassungsdienste) angekündigt ist
- Besuch Zulassungsstelle Cottbus zu – Cottbus geringere Zahlen an Zulassungen, Abstimmung der Schließtage der Kooperationspartner, in Cottbus vorrangige Bedienung der Einwohner, nicht alle Dienstleistungen können kreisübergreifend erbracht werden (Diebstahlanzeigen, HU-Überschreitungen, Erteilung rote Dauerkennzeichen, Ausstellung Ersatzfahrzeugbriefe u.ä.)
- Vorteile: für einige Bürger würden sich Anfahrtszeiten verkürzen, bei lokalen Ereignissen erfolgt bereits Aushilfe bei Personalausfall

- Nachteile: Kosten durch Herstellung Schnittstellen Software, Anschaffung und Betrieb separater Server, Personalaufwand Einrichtung, zusätzliche Aufwendungen Pflege Fachwendungen, Gefahr Doppelbuchung ohne Wahrnehmung der Termine, Gebührenschuldner des jeweiligen Landkreises werden nicht ermittelt
- Beispiel: Terminvorlauf LOS 1 Tag, MOL 9 Tage
- Portal iKFZ wird zwischenzeitlich sehr gut angenommen
- MOL – Information im dortigen Kreistag, LOS nicht interessiert ist, Entscheidung Kreistag LOS noch offen

Stand der Verhandlungen mit dem Land über die Abstufung der L42 Abschnitt 20

- Vertragstext zur Abstufung wurde erarbeitet, Termin zur Zahlung des Landes an den Landkreis bei Abstufung – kein Angebot des Landes vorliegend, soll noch kommen, Land bezieht sich nur auf fehlende Unterhaltsleistungen, nicht berücksichtigt wird der Stand des technischen Ausbaus entsprechend der zukünftigen Straßenkategorie – das Land möchte kein Geld geben
- bei der Herrichtung der Straße als Kreisstraße würde nur ein sehr geringer Teilbetrag durch das Land erstattet werden

Anfragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Punkten:

- Auswirkungen des Nicht-Zustandekommens des Vertrages – 1. alles bleibt baulich wie es ist, der Zustand der Straße verschlechtert sich oder 2. Land strengt Verwaltungsverfahren an und überträgt dem Landkreis die Straße per Bescheid und setzt die Einstandspflicht per Bescheid fest, Möglichkeit Rechtsmittel gegen Einstandspflicht und Abstufung
- Angebot wird vorgelegt zur Information und Beschlussfassung

Zu TOP 8 Vorbereitung der nächsten Sitzung

Folgende Vorschläge wurden angesprochen:

- Stand Umwidmung Straße Möbiskrüge – Diehlo
- Stand Ausbau FKTZ
- Umstellung Atemschutzgeräte und Atemschutzanschlüsse auf Überdrucksystem
- Beschaffung digitale Meldeempfänger durch den Landkreis für örtliche Träger

Angesprochen wurden nochmals, die Präsentationen vorab einzustellen.

Das Klimaschutzkonzept ist schwer zu finden. Auf der Seite des Landkreises kann es öffentlich nicht eingestellt werden, da es nicht barrierefrei ist (Vorgabe des Landes). Daher kann es nur nach Abruf bereitgestellt werden.

Christian Schroeder
Vorsitzender des Ausschusses
für Bauen, Ordnung und Umwelt

Andrea Wickfelder
Schriftführerin